

# Sparkling Science > Wissenschaft ruft Schule Schule ruft Wissenschaft

## Forschungsprojekt

Projektvorschau 24.11.2009

## GLO-PART

### Junge Partizipation in der glo-kalen Politik

#### Projektleitende Einrichtung

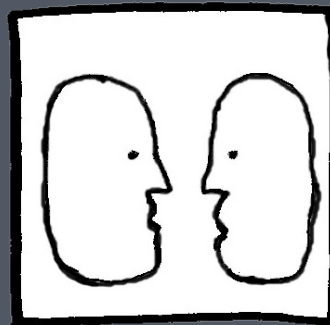
Univ.Prof. Dr. Sieglinde K. Rosenberger  
Universität Wien, Institut für Politikwissenschaft  
sieglinde.rosenberger@univie.ac.at

#### Beteiligte Schulen

BHAK Telfs, Tirol  
BG/BRG Dr.-Schauer-Straße Wels, Oberösterreich  
BG VIII Piaristengymnasium, Wien

#### Wissenschaftliche Kooperationspartner

Universität Innsbruck, Institut für Politikwissenschaft, Tirol  
WISUS, Welser Institut für Sozialforschung und Sozialanalysen,  
Oberösterreich



## GLO-PART. Junge Partizipation in der glo-kalen Politik

### Jugendliche Wahrnehmungen von und Einmischungen in europäisierte und globalisierte Politik

Wie nehmen Jugendliche europäisierte/globalisierte Politik wahr, welche Probleme, Themen und Akteure werden als „politisch“ gesehen? Welche konventionellen und nicht konventionellen Formen der politischen Teilnahme erkennen bzw. praktizieren Jugendliche?

Wir gehen davon aus, dass sich politische Prozesse der Globalisierung und Europäisierung in der Wahrnehmung und Interpretation des Politischen niederschlagen. Wir gehen weiters davon aus, dass es diese je spezifischen Wahrnehmungen von Politik (Inhalte, Prozesse, Ebenen und Akteure) sind, die den Möglichkeitsraum der politischen Partizipation der Jugendlichen definieren.

Das Projekt untersucht jugendliche Perzeptionen (i. e. Wahrnehmungen und Bewertungen) von Politik und Partizipation unter der Perspektive von Inklusion/Exklusion. Um Inklusions- bzw. Exklusionsprozesse und -politiken zu erforschen, konzentrieren wir uns dabei auf das Konzept der Zugehörigkeit. Dieses umfasst mindestens zwei Dimensionen: eine subjektive – wie denken SchülerInnen über die eigene und fremde Zugehörigkeit – und eine politische – wie regelt Politik Zugehörigkeit(en) und wie werden Rechte und Pflichten entlang von Zugehörigkeit(en) verteilt?

Das Projekt wird in enger Kooperation mit drei Schulen in unterschiedlichen gesellschaftlichen und regionalen Kontexten durchgeführt; das methodische Prinzip lautet: SchülerInnen beforschen Peers (16- bis 18-jährige Jugendliche) in Form von Gruppendiskussionen und einer selbst durchgeführten Umfrage in Zusammenarbeit mit und unter Anleitung von WissenschaftlerInnen.



## Welche Ziele verfolgt GLO-PART?

### *Ziel 1: Kooperative Forschung (SchülerInnen, LehrerInnen, WissenschaftlerInnen) in und außerhalb der Schule*

Im Projekt GLO-PART forschen SchülerInnen und LehrerInnen gemeinsam mit WissenschaftlerInnen und wirken bei der Durchführung einer sozialwissenschaftlichen Studie – von der Diskussion der Fragestellungen über die Erstellung eines Fragebogens, die Durchführung der Peer-Befragung bis zur Analyse der Ergebnisse der Befragung – mit. Dabei verlassen die jungen ForscherInnen auch das unmittelbare Schulumfeld und erforschen neben gleichaltrigen SchülerInnen auch junge Menschen außerhalb des Schulsystems, um ein umfassendes Bild der Diversität von Jugend zu erhalten.

### *Ziel 2: Erkenntnisse zu jugendlichen Perzeptionen von Politik und Partizipation unter dem Blickwinkel von Inklusion/Exklusion*

Das Projekt beschäftigt sich mit politischen Wahrnehmungen, Bewertungen und Praktiken Jugendlicher im Alter von 16 bis 18 Jahren aus dem Blickwinkel von Inklusion und Exklusion unter den Bedingungen europäisierter (post-nationaler) Politik. Es werden neue Erkenntnisse über „junge“ Wahrnehmungs-, Einstellungs- und Handlungsmuster erzielt, indem Abweichungen zwischen Gruppen mit unterschiedlicher Bildung, regionaler Herkunft, Ethnizität und Geschlecht, sowie Gemeinsamkeiten über diese Differenzachsen hinweg, untersucht werden.

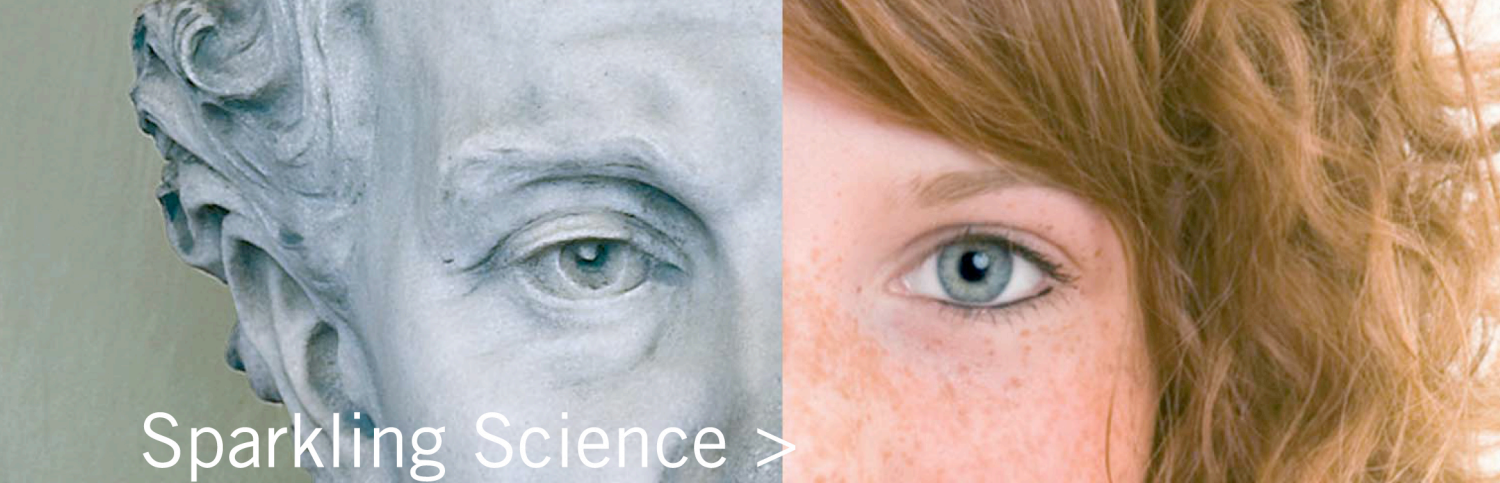
### *Ziel 3: Kompetenzen für die politische Bildung*

Im Rahmen des Projekts wird nicht nur inhaltlich über (inklusive und exkludierende) Perzeptionen von Politik geforscht, vielmehr werden durch den laufenden Austausch zwischen SchülerInnen, LehrerInnen und ForscherInnen auch neue Erkenntnisse für die politische Bildung gewonnen. Reflexionen mit allen Beteiligten ermöglichen Erkenntnisse über die Effekte des Projektunterrichts auf die Sach-, Urteils- und Handlungskompetenz der SchülerInnen und dienen als Grundlage für die Ausarbeitung von Empfehlungen für die didaktische und inhaltliche Gestaltung von politischer Bildung an Schulen.

Weitere Informationen finden Sie auf der Projektwebsite unter <http://inex.univie.ac.at>







Sparkling Science >  
Wissenschaft ruft Schule  
Schule ruft Wissenschaft

oeAD

BMWF<sup>a</sup>

Bundesministerium für Wissenschaft  
und Forschung